

# Aufnahme und Integration von Flüchtlingen in Schweden – ein Überblick

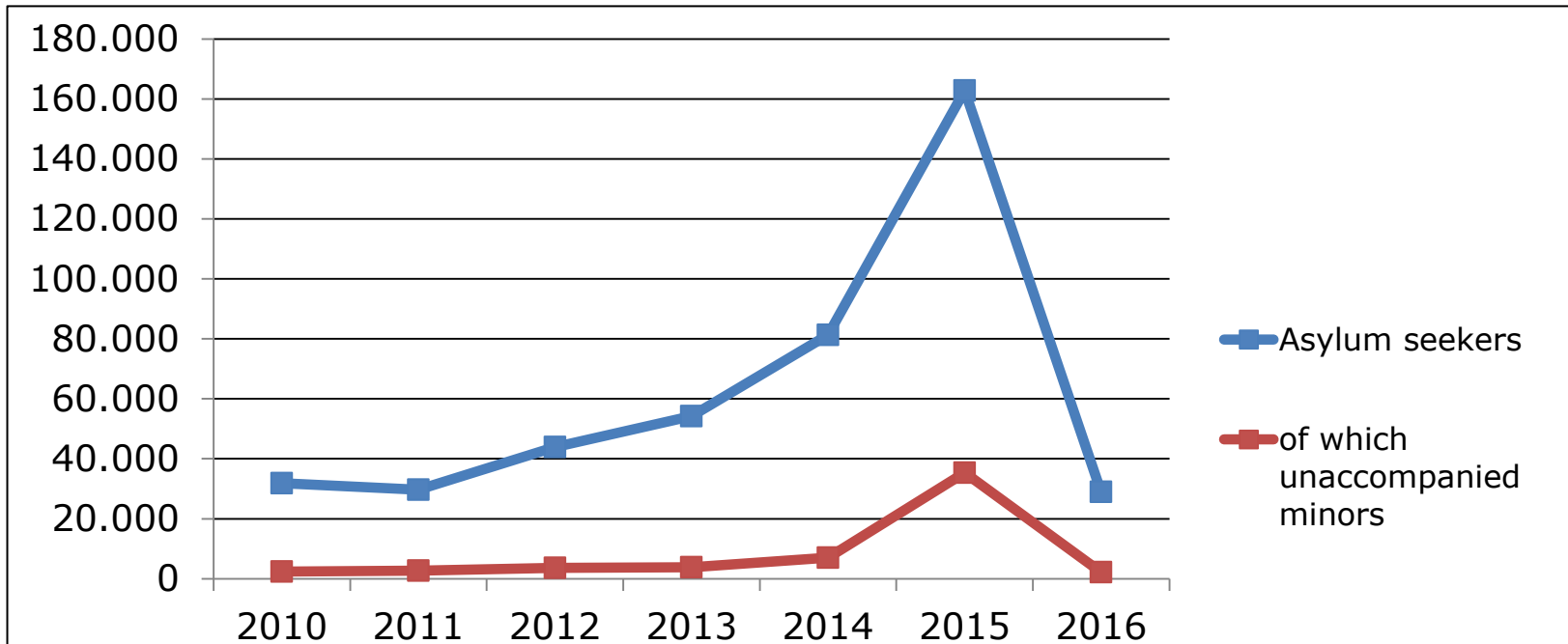
**Sommerakademie am 22. Juni 2017 in Bottrop**

**Workshop: “A change in perspective: How effective is the usage of a holistic approach in facilitating the integration of migrants into the labour market & society? – Lessons from Sweden”**



Dr. Bernd Parusel  
Schwedisches Migrationsamt

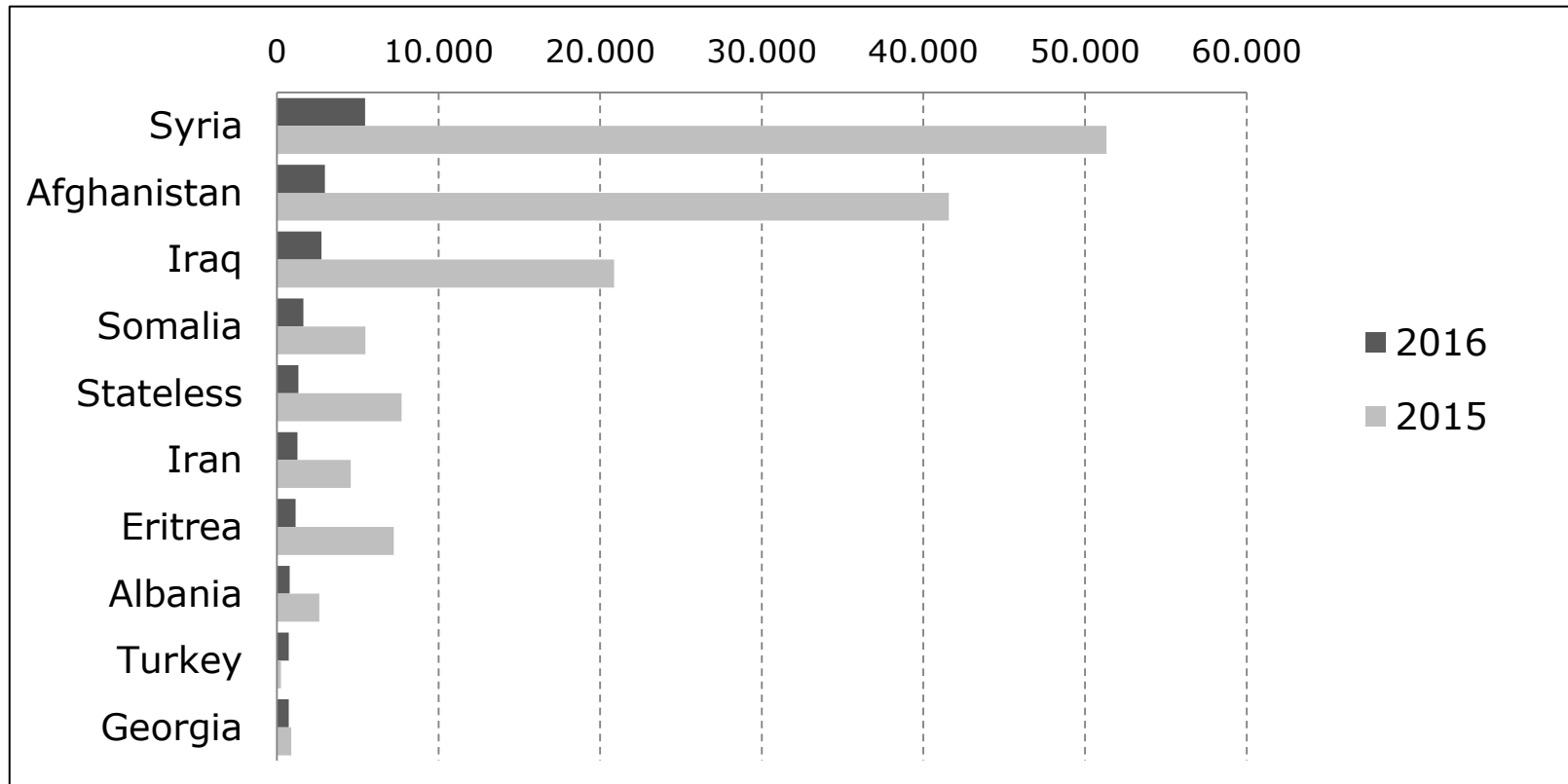
# Die Flüchtlingssituation in Schweden: Anzahl Asylbewerber, 2010-2016



**Relativ hohe Schutzquote:** 55% im Jahr 2015 und 60% 2016 → Mehrheit der Asylbewerber wird beiben

**Quelle:** Schwedisches Migrationsamt

# Herkunftsländer der Asylbewerber, 2015-2016



**Quelle:** Schwedisches Migrationsamt

# Grundprinzipien der Eingliederung

- **Kein verpflichtendes Verteilssystem für Asylbewerber** innerhalb Schwedens: Aufnahme auf Basis freiwilliger Abmachungen zwischen den Kommunen und dem schwedischen Migrationsamt. Falls nicht ausreichend: Anmietung von Unterkünften auf dem freien Markt
- Asylbewerber dürfen sich selbst eine Unterkunft suchen (z.B. bei Verwandten)
- **Neues Verteilssystem für anerkannte Schutzberechtigte** (seit März 2016), für gleichmäßigere Verantwortungsteilung. Kriterien:
  - **Größe der Gemeinde**
  - **Lokaler Arbeitsmarkt**
  - **Zahl der bereits aufgenommenen Flüchtlinge**
  - **Zahl der in der Gemeinde lebenden Asylbewerber**
- Aber: Schutzberechtigte dürfen sich selbst ansiedeln wo sie wollen sofern sie eine Wohnung finden

# Zugang zu sozialstaatlichen Leistungen

- Grundsätzlicher Unterschied: **Arbeitsbasierte** Ansprüche und **wohnsitzbasierte** Ansprüche
- Wer legal in Schweden arbeitet hat Recht auf **arbeitsbasierte Leistungen** (z.B. Arbeitslosenversicherung, Krankengeld, Pensionsansprüche)
- Wer legal in Schweden ansässig ist, hat Anrecht auf **wohnsitzbasierte Leistungen** (z.B. Grundsicherung, Kindergeld, Wohngeld)
- Regel für Wohnsitzfrage: Wer **mindestens ein Jahr lang legal in Schweden ansässig** ist oder voraussichtlich so lang ansässig sein wird, wird im Bevölkerungsregister registriert und ist somit sozialrechtlich allen anderen Einwohnern gleichgestellt. Trifft auf alle Schutzberechtigten zu, nicht aber auf Asylbewerber, die noch im Verfahren sind
- **Asylbewerber dürfen während des Verfahrens arbeiten** (keine Sperrfristen oder Vorrangprüfung)

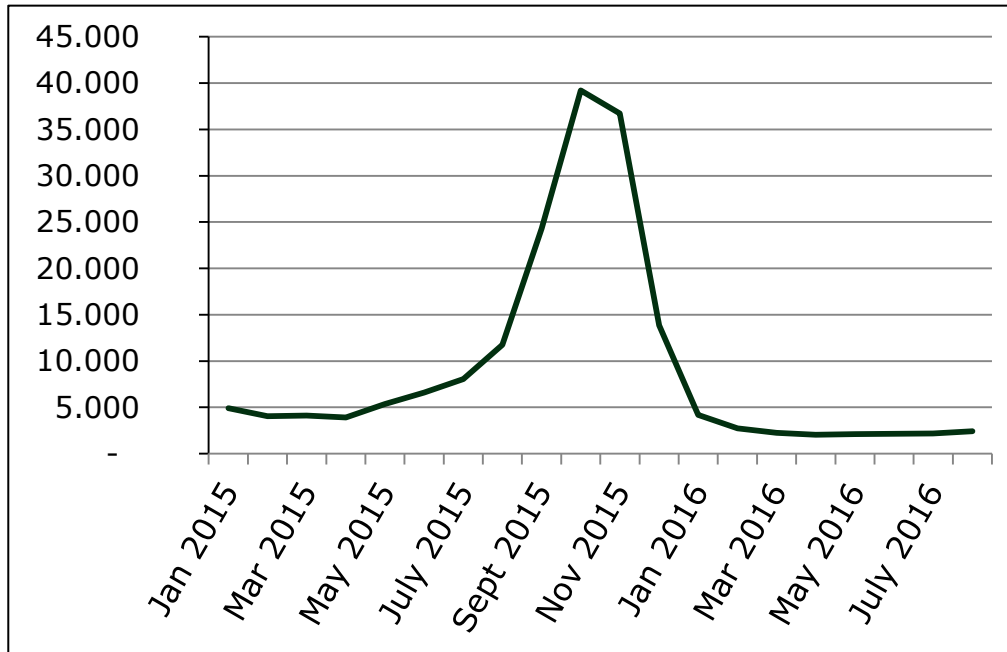
# Arbeitsmarktintegration

- Ziel der schwedischen Integrationspolitik: **Gleiche Rechte für alle**, unabhängig von persönlichen Merkmalen
- Dies soll durch Maßnahmen für die gesamte Bevölkerung erreicht werden, keine gruppenspezifischen Sonderregelungen
- Jedoch: Spezielle Maßnahmen für Neuzuwanderer
- Restriktivere Flüchtlingspolitik als Antwort auf die Flüchtlingssituation 2015:
  - Grenzkontrolle, extraterritoriale Identitätskontrollen
  - Befristete Aufenthaltserlaubnisse (13 Monate / 3 Jahre)
  - Eingeschränkter Familiennachzug
- Gleichzeitig: Viele neue Maßnahmen und mehr Geld für Integration:  
→ **Politischer Zielkonflikt?**

# Integrationsmaßnahmen für Schutzberechtigte und ihre Familienangehörigen

- **Ansiedelung** in einer der 290 schwedischen Gemeinden (zuständig seit 2017: Schwedisches Migrationsamt *Migrationsverket*, vorher: Arbeitsamt *Arbetsförmedlingen*)
- **Individueller Integrationsplan (Laufzeit normal 2 Jahre)**, inkl.:
  - **Sprachkurs** "Schwedisch für Einwanderer": Normal 15-20 Stunden pro Woche, tagsüber. Je nach Kommune manchmal auch Abendkurse und Kurse für Personen mit bestimmten beruflichen Qualifikationen, Alphabetisierungskurse
  - Kürzere **Orientierungskurse** (Gesellschaftskunde)
  - **Praktika** und andere berufspraktische Maßnahmen
  - **Übersetzung ausländischer Qualifikationsnachweise** und Beratung zur offiziellen Anerkennung ausländischer Abschlüsse bzw. Weiterqualifizierung
  - Neu: Hochschulen bieten **komplettierende Kurse** an, um Anerkennung ausländischer Qualifikationen zu erleichtern

# Herausforderungen



- **Fast 163.000 neue Asylbewerber 2015** innerhalb weniger Monate (=historischer Höchstwert)
- **Wohnungsmangel** → Ansiedlungsprozess verzögert sich
- **Überlastung** von Behörden und Gemeinden → wenig Zeit für individuelle Hilfen
- **Wenig „einfache“ Arbeiten** → Jobsuche dauert Jahre
- **Wartezeiten** im Asylsystem und beim Familiennachzug



# Neue Maßnahmen für bessere Arbeitsmarktintegration (1)

- **Grundidee:** Schutzberechtigte in den Wachstumsregionen ansiedeln, wo es mehr Jobs gibt
- Aber: Auch in entlegeneren Gemeinden gibt es teilweise eine Nachfrage nach Arbeitskräften (z.B. Tourismus, Land- und Forstwirtschaft). Manche Hinterlandgemeinden versuchen, Asylbewerber zu überzeugen, auch nach der Anerkennung in der Kommune zu bleiben
- Verstärkte Anstrengungen für **mehr Praktika** und berufsbegleitende Ausbildung
- Bessere **Nutzung der Wartezeiten** im Asylsystem
- **„100-Club“:** Unternehmen, die sich bereit erklären, mindestens 100 Neuzuwanderer einzustellen erhalten besondere Vermittlungsleistungen durch die Arbeitsagenturen und staatliche Lohnsubventionen
- Lokale Initiativen für **gemeinnützige Arbeiten** und Kulturpflege

# Neue Maßnahmen für bessere Arbeitsmarktintegration (2)

- **„Schnellspuren“** in den Arbeitsmarkt für Personen mit Qualifikationen in Mangelberufen, z.B.
  - Köche, Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, Apotheker, Zahnärzte, Metzger/Fleischer, LKW-Fahrer, Sozialarbeiter, Lehrer und Vorschullehrer
  - Basiert auf offizieller Liste von „Mangelberufen“
  - Bestehende Liste wird erweitert, momentan ca. 20 Berufe
  - Im Jahr 2016 nahmen 2 804 Asylbewerber und Flüchtlinge an Schnellspur-Aktivitäten teil
- Subventionierte Arbeitsplätze in der Privatwirtschaft (**„Step-in jobs“**)
- Mehr Mittel für zivilgesellschaftliche Integrationsaktivitäten
- **Aber:** Restriktive Asylpolitik kollidiert mit der ambitionierten Integrationspolitik!

# Wie erfolgreich ist die schwedische Integrationspolitik?

Antal år efter mottagningsår	Kön	Mottagningsår																	
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
0 år	<b>Totalt</b>	3,5	4,1	4,4	4,2	4,2	4,3	5,2	5,7	9,1	7,3	3,7	3,7	3,3	2,9	3,2	4,4	5,6	4,6
	Kvinnor	1,7	2,1	2,6	1,9	2,1	2,5	2,7	2,6	4,5	3,3	1,9	2,1	2,0	1,9	1,9	2,3	2,3	2,5
	Män	4,9	5,6	6,0	6,1	6,0	5,8	7,4	8,9	13,3	10,0	5,0	5,5	5,0	3,9	4,6	6,2	8,8	5,9
1 år	<b>Totalt</b>	9,8	11,6	13,5	11,0	9,7	9,3	10,7	10,4	15,6	17,5	10,2	7,9	8,4	9,8	9,4	14,6	16,0	15,6
	Kvinnor	5,8	6,5	6,8	6,3	5,9	5,4	5,8	5,5	7,7	7,9	4,9	4,5	4,8	5,9	4,6	7,0	7,2	7,5
	Män	13,2	15,5	19,4	15,0	12,8	12,6	15,1	15,4	22,8	23,8	13,8	11,5	13,4	13,6	14,2	21,4	24,3	20,9
2 år	<b>Totalt</b>	17,9	24,1	22,6	18,6	16,9	16,6	17,5	18,9	26,6	27,2	16,4	16,2	14,1	15,7	18,8	23,9	26,9	
	Kvinnor	11,9	15,3	14,4	11,9	10,4	9,7	10,2	10,1	14,6	14,9	8,9	10,0	8,6	10,1	11,7	13,3	14,7	
	Män	22,9	30,8	29,6	24,4	22,0	22,5	24,2	28,0	37,5	35,4	21,4	22,8	21,6	21,2	25,6	33,1	38,2	
3 år	<b>Totalt</b>	30,6	33,6	28,8	25,3	23,6	23,2	27,6	28,7	36,5	28,8	23,2	20,3	18,7	21,6	25,6	31,9		
	Kvinnor	21,7	24,0	19,6	17,4	15,2	14,3	18,1	17,1	22,2	18,7	13,4	12,4	12,0	13,9	17,4	20,6		
	Män	38,0	40,8	36,6	31,9	30,4	30,7	36,3	40,5	49,6	35,7	29,6	28,5	27,2	28,6	32,5	41,1		
4 år	<b>Totalt</b>	38,7	38,5	34,4	31,1	28,7	32,8	35,9	35,8	35,3	36,5	28,9	24,4	24,8	28,7	35,7			
	Kvinnor	30,6	29,9	24,8	21,9	19,7	22,4	23,8	23,7	25,3	25,9	16,3	15,6	16,9	18,8	24,1			
	Män	45,5	45,1	42,4	38,8	35,9	41,5	46,9	48,2	44,5	43,7	37,2	33,2	34,3	37,3	44,5			
5 år	<b>Totalt</b>	43,8	42,7	38,4	35,0	36,8	41,1	40,9	33,2	41,6	42,2	33,5	30,2	31,6	37,2				
	Kvinnor	36,6	34,2	29,5	26,1	27,3	29,1	29,5	24,9	31,1	31,7	20,5	20,5	22,0	25,2				
	Män	49,7	49,3	45,9	42,5	44,4	51,1	51,3	41,7	51,4	49,4	42,0	39,9	42,8	47,5				

- **Kohortenstatistik** des Statistischen Zentralbüros:
  - Unter den Flüchtlingen, die im Jahr 2000 anerkannt wurden, waren **35%** fünf Jahre später in Arbeit. Von denen, die 2010 anerkannt wurden, waren es fünf Jahre später **37,2%**
    - Lediglich marginale Verbesserung
    - Bessere Ergebnisse für Männer als für Frauen

Statistik zeigt auch bedeutende Unterschiede bei der Arbeitslosigkeit von in Schweden bzw. im Ausland geborenen Personen (Altersgruppe 20-64 Jahre):

- Arbeitslosigkeit unter in Schweden geborenen Einwohnern 2016: **3.9%**
- Unter im Ausland geborenen Einwohnern: **15.1%**

# Danke!

## Weitere Informationen:

- OECD (2016): Working Together: Skills and Labour Market Integration of Immigrants and Their Children in Sweden. OECD Publishing, Paris.
- Parusel, Bernd (2016): Policies for labour market integration of refugees in Sweden, in: Migration Policy Practice, VI/2, S. 11-16.  
[<http://publications.iom.int/books/migration-policy-practice-vol-vi-number-2-april-may-2016>]



**Dr. Bernd Parusel**  
bernd.parusel@migrationsverket.se